

Grünland und Futterbau

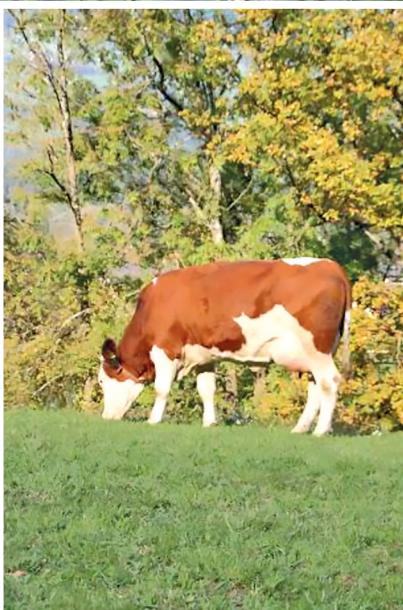
Praxisbericht 2010 bis 2020

■ Feldfutterbau

Saatgutmischungen im Ertrags- und Nährstoffvergleich

■ Grünland

Düngung, Übersaat, Saatgutmischungen
im Ertrags- und Nährstoffvergleich, Grünlanderneuerung



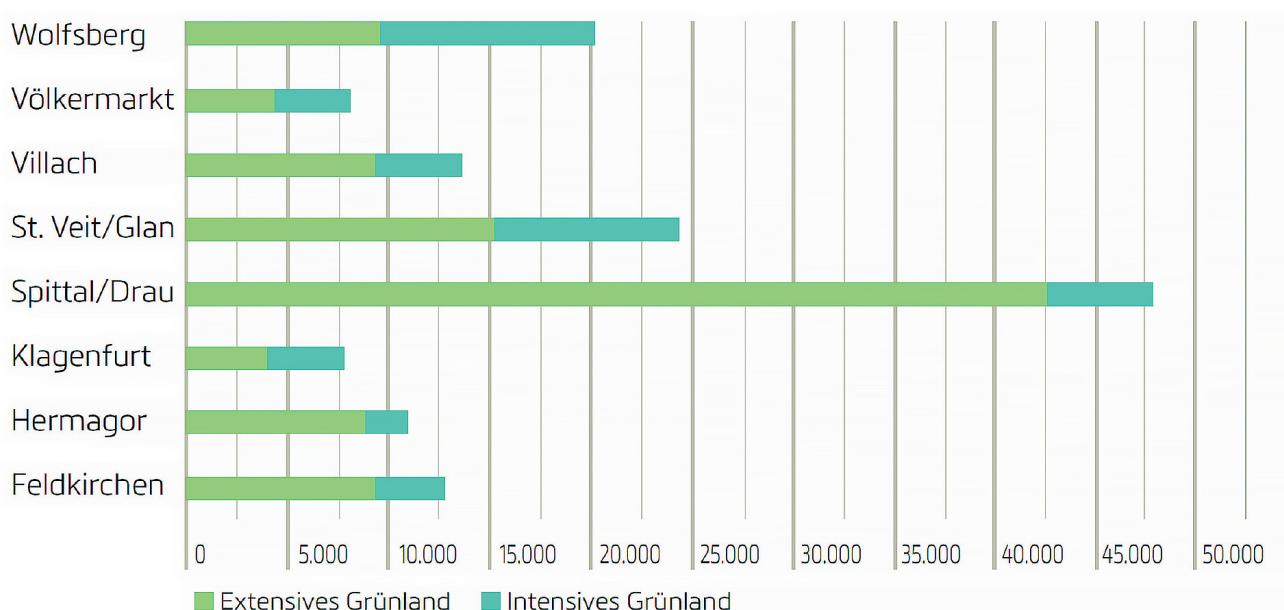
Grünland und Futterbau

In Kärnten werden 144.594 ha Grünland inkl. Almfutterfläche von den Bäuerinnen und Bauern bewirtschaftet. Davon werden 42.498 ha als „Wirtschaftsgrünland“ (Dauerweiden 15.210 ha, Drei- und Mehrnutzungswiesen 27.288 ha) genutzt. 101.378 ha werden als extensives Grünland, davon 9.903 ha Hutweiden, 37.881 ha, Ein- und Zweinutzungswiesen, 70 ha Streuwiesen, 49.483 ha Almfutterflächen und 1.010 ha Bergmähder bewirtschaftet. Das Grünland bildet die Grundlage für die Rinderhaltung in Kärnten. Das Grünland liefert ganzjährig Futter für Wiederkäuer. Das Grünlandfutter wird zu 45 % als Grünfutter verfüttert, der Rest als Heu bzw. zu Grassilage konserviert. Die biologisch bewirtschaftete Grünlandfläche erreicht ein Flächenausmaß von 40.296 (inkl. Almfutterflächen 14.346) ha.

Der Feldfutterbau hat wie das Grünland in Kärnten eine große Bedeutung. Auf einer Fläche von 13.562 ha (ohne Silomais) werden verschiedenste Feldfuttermischungen angebaut. Davon erreicht der biologische Feldfutterbau 4.056 ha. Die kleegrasbetonten Feldfutterbestände verbessern die Fruchtfolge und die Stickstoffbilanz. Durch die Kleegrammischungen wird hofeigenes Rohprotein erzeugt, damit wird der Sojazukauf wesentlich reduziert. Letztes Jahr traten im Grünland vermehrt Engerlingsschäden auf. Die betroffenen Grünlandflächen sollten heuer im Frühjahr, wenn nötig, nachgesät und dement sprechend gut gedüngt werden. Ist die Grünlandnarbe stark zerstört sollte eine Grünlanderneuerung im Betracht gezogen werden.

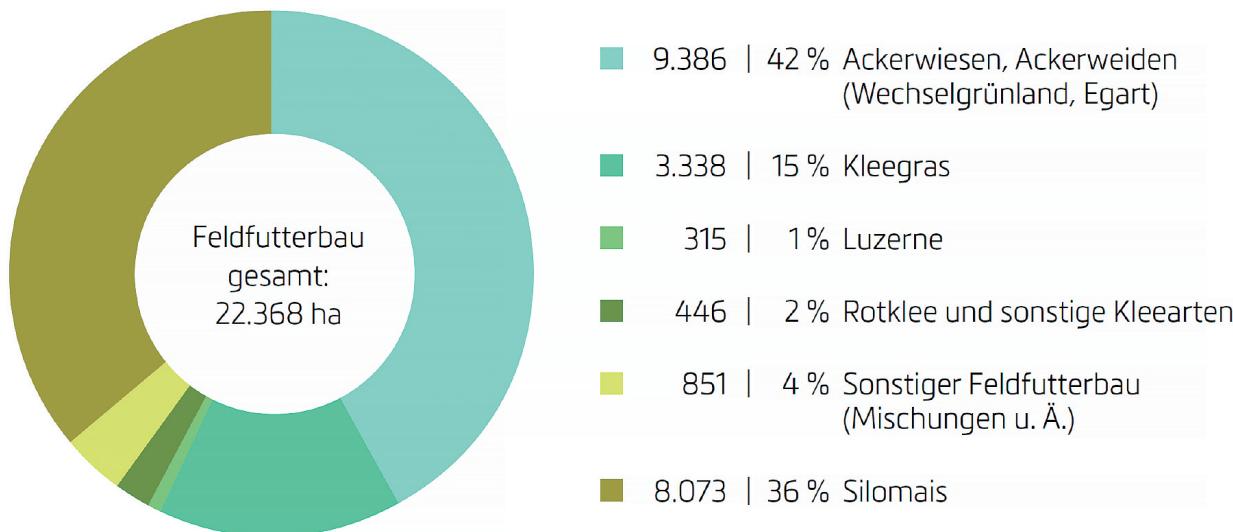
Im Jahr 2020 wurden in Kärnten 46 ha Rotklee (Sorte Gumpensteiner) als Saatgut vermehrt. Vor allem die Rotkleesaatgutvermehrung eignet sich unter anderem sehr gut als Bienenweide.

Verteilung der Dauergrünlandflächen nach Bezirken (in ha)



Quelle: INVEKOS 2019, eigene Darstellung

Feldfutterbau 2019 (in ha)



Quelle: INVEKOS 2019, eigene Darstellung

Wichtiger Hinweis – Saatgutreklamation

Häufig wird die Meinung vertreten, dass Ampfersamen in den Mischungen enthalten sind, aber das kann auf Grund vieler Untersuchungen nicht bestätigt werden (obwohl dies auch nicht ganz ausgeschlossen werden soll). Nach praktischer Erfahrung ist jedoch bekannt, dass der im Boden lang keimfähige Ampfersamen im Zuge der Bodenvorbereitung in obere Bodenschichten kommen kann und hier ideale Keimbedingungen vorfindet. Saatgutreklamationen können nur durchgeführt werden, wenn 400g zur Untersuchung auf Fremdbesatz eingesendet werden. Deshalb empfiehlt es sich ein wenig Saatgut samt Saatgutetikett im Ansaatjahr von der gesäten Mischung aufzubewahren, falls es zu Saatgutreklamation kommen würde.

Ampferfreiheit

Bei den ÖAG-Saatgutmischungen werden 100g untersucht und es darf hier kein Ampfersamen enthalten sein. Bei den Handelsmischungen werden 50g untersucht und es dürfen hier 5 Samen darin vorkommen.

Leguminosenart	Kleekrebs	Stock-/Stengelälchen
Rotklee	++	+ (+)
Schwedenklee	0/(+)*	+
Inkarnatklee	++	0
Luzerne	0	0
Gelbklee	0	0
Weißklee	0	0
Alexandrinerklee	-	0
Perserklee	-	0

– keine Anfälligkeit, 0 nachgewiesen aber keine Bedeutung; + gering, ++ hoch;

*) 0 als Mischungspartner von Gemengen; + als Hauptbestandteil in Gemengen oder Reinsaat

Die Ergebnisse von diesem Bericht geben einen Überblick über die möglichen Erträge der einzelnen Saatgutmischungen. Allerdings wurden die Ertragsmessungen teilweise auf zwei bis drei Quadratmetern durchgeführt.

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen 2009 bis 2011		Parzellenfläche: 2 m ² wurden ausgewertet																																																																																																																																	
Pro Jahr wurde ein Schnitt ausgewertet		Vorfrucht: Wechselwiese																																																																																																																																	
Standort: ÖR Josef Steiner, Pöllan, Feistritz/Drau		Anlage: 07.04.2009																																																																																																																																	
Bezirk: Villach Land		Ertragmessung von 2009 bis 2011: pro Jahr ein Schnitt, in Summe 3 Schnitte																																																																																																																																	
Versuchsform: Parzellenversuch																																																																																																																																			
Saatgutmixschung																																																																																																																																			
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Firma</th> <th>Frischmasse t/ha</th> <th>Trockensubstanz %</th> <th>Gesamteiwieß kg/ha</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Saat</td><td>27,74</td><td>23,6</td><td>6,54</td></tr> <tr> <td>Die Saat</td><td>28,93</td><td>22,1</td><td>6,40</td></tr> <tr> <td>Die Saat</td><td>26,14</td><td>22,4</td><td>5,86</td></tr> <tr> <td>Die Saat</td><td>22,06</td><td>23,5</td><td>5,19</td></tr> <tr> <td>Die Saat</td><td>28,10</td><td>23,2</td><td>6,51</td></tr> <tr> <td>Die Saat</td><td>23,93</td><td>23,7</td><td>5,67</td></tr> <tr> <td>Käthner Saabau</td><td>22,27</td><td>24,1</td><td>5,36</td></tr> <tr> <td>Saabau Linz</td><td>23,73</td><td>23,5</td><td>5,58</td></tr> <tr> <td>Saabau Linz</td><td>25,92</td><td>23,8</td><td>6,18</td></tr> <tr> <td>Saabau Linz</td><td>28,68</td><td>23,4</td><td>6,71</td></tr> <tr> <td>Saabau Linz</td><td>27,21</td><td>23,8</td><td>6,48</td></tr> <tr> <td>Saabau Linz</td><td>26,85</td><td>22,8</td><td>6,13</td></tr> <tr> <td>Saabau Linz</td><td>32,17</td><td>21,1</td><td>6,80</td></tr> <tr> <td>Saabau Linz</td><td>9,83</td><td>25,0</td><td>2,46</td></tr> <tr> <td colspan="2">Durchschnitt Versuch</td><td>98,7</td><td>34 228 5,94</td></tr> <tr> <td colspan="4">Anzahl der Maststiere pro ha</td></tr> <tr> <td colspan="4">kg Milch (Rohprotein) pro ha</td></tr> <tr> <td colspan="4">kg Milch (FCM)/ha</td></tr> <tr> <td colspan="4">Ertrag relativ % 2)</td></tr> <tr> <td colspan="4">Ertrag relativ % 1)</td></tr> <tr> <td colspan="4">MJ NEL KGTM</td></tr> <tr> <td colspan="4">Gesamteinnergie MJ NEL/ha</td></tr> <tr> <td colspan="4">Frischmasse t/ha</td></tr> <tr> <td colspan="4">Trockenmasse t/ha</td></tr> <tr> <td colspan="4">Trockensubstanz %</td></tr> <tr> <td colspan="4">Gesamteiwieß kg/ha</td></tr> <tr> <td colspan="4">Gesamteinnergie MJ NEL/ha</td></tr> <tr> <td colspan="4">Ertrag relativ % 2)</td></tr> <tr> <td colspan="4">Ertrag relativ % 1)</td></tr> <tr> <td colspan="4">kg Milch (Rohprotein) pro ha</td></tr> <tr> <td colspan="4">Anzahl der Maststiere pro ha</td></tr> </tbody> </table>				Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Gesamteiwieß kg/ha	Die Saat	27,74	23,6	6,54	Die Saat	28,93	22,1	6,40	Die Saat	26,14	22,4	5,86	Die Saat	22,06	23,5	5,19	Die Saat	28,10	23,2	6,51	Die Saat	23,93	23,7	5,67	Käthner Saabau	22,27	24,1	5,36	Saabau Linz	23,73	23,5	5,58	Saabau Linz	25,92	23,8	6,18	Saabau Linz	28,68	23,4	6,71	Saabau Linz	27,21	23,8	6,48	Saabau Linz	26,85	22,8	6,13	Saabau Linz	32,17	21,1	6,80	Saabau Linz	9,83	25,0	2,46	Durchschnitt Versuch		98,7	34 228 5,94	Anzahl der Maststiere pro ha				kg Milch (Rohprotein) pro ha				kg Milch (FCM)/ha				Ertrag relativ % 2)				Ertrag relativ % 1)				MJ NEL KGTM				Gesamteinnergie MJ NEL/ha				Frischmasse t/ha				Trockenmasse t/ha				Trockensubstanz %				Gesamteiwieß kg/ha				Gesamteinnergie MJ NEL/ha				Ertrag relativ % 2)				Ertrag relativ % 1)				kg Milch (Rohprotein) pro ha				Anzahl der Maststiere pro ha			
Firma	Frischmasse t/ha	Trockensubstanz %	Gesamteiwieß kg/ha																																																																																																																																
Die Saat	27,74	23,6	6,54																																																																																																																																
Die Saat	28,93	22,1	6,40																																																																																																																																
Die Saat	26,14	22,4	5,86																																																																																																																																
Die Saat	22,06	23,5	5,19																																																																																																																																
Die Saat	28,10	23,2	6,51																																																																																																																																
Die Saat	23,93	23,7	5,67																																																																																																																																
Käthner Saabau	22,27	24,1	5,36																																																																																																																																
Saabau Linz	23,73	23,5	5,58																																																																																																																																
Saabau Linz	25,92	23,8	6,18																																																																																																																																
Saabau Linz	28,68	23,4	6,71																																																																																																																																
Saabau Linz	27,21	23,8	6,48																																																																																																																																
Saabau Linz	26,85	22,8	6,13																																																																																																																																
Saabau Linz	32,17	21,1	6,80																																																																																																																																
Saabau Linz	9,83	25,0	2,46																																																																																																																																
Durchschnitt Versuch		98,7	34 228 5,94																																																																																																																																
Anzahl der Maststiere pro ha																																																																																																																																			
kg Milch (Rohprotein) pro ha																																																																																																																																			
kg Milch (FCM)/ha																																																																																																																																			
Ertrag relativ % 2)																																																																																																																																			
Ertrag relativ % 1)																																																																																																																																			
MJ NEL KGTM																																																																																																																																			
Gesamteinnergie MJ NEL/ha																																																																																																																																			
Frischmasse t/ha																																																																																																																																			
Trockenmasse t/ha																																																																																																																																			
Trockensubstanz %																																																																																																																																			
Gesamteiwieß kg/ha																																																																																																																																			
Gesamteinnergie MJ NEL/ha																																																																																																																																			
Ertrag relativ % 2)																																																																																																																																			
Ertrag relativ % 1)																																																																																																																																			
kg Milch (Rohprotein) pro ha																																																																																																																																			
Anzahl der Maststiere pro ha																																																																																																																																			
1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch																																																																																																																																			
2) Ertrag relativ in % vom Ø Versuch																																																																																																																																			

Versuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 2000 m ²	
Standort: Straßburg (Gurktal)		Vorfrucht: Wechselwiese	
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Anlage: 01.08.2008	
Betrieb: Karl Sabitzer, Winklern 3, 9341 Straßburg		Ertragsmessung: in Summe 2 Schnitte	
Versuchsform: Parzellenversuch			
Saatgutmischung	Saatgutfirma	Frisch-masse t/ha	Trocken-substanz %
Dauerweidemischung G (mit Deckfrucht)	Die Saat	24,30	23,6
Dauerweidemischung G (ohne Deckfrucht)	Die Saat	23,95	24,2
Nachsaaatmischung NI (mit Deckfrucht)	Die Saat	26,65	23,0
Nachsaaatmischung NI (ohne Deckfrucht)	Die Saat	22,25	24,8
Luzerne.-Rotkleeegrasmischung LR	Die Saat	18,60	28,9
Wechselwiesenmischung ohne Deckfrucht	Die Saat	16,85	28,2
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	17,75	30,8
Kleegramsmischung KR	Die Saat	23,75	25,5
Durchschnitt Versuch			
Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch		681,98	33 125
Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch		5,94	100

Vergleichende Untersuchungen zu Grünland- und Feldfuttermischungen

**/ersuchsdurchschnitt 2012 bis 2013 pro Schnitt
-undwirtschaftliche Fachschule Stiegerhof**

Vorfrucht: Wechselwiese
Anlage: 07.09.2011

Parzellenfläche: 4 bzw. 2 m² wurden ausgewertet

Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha		Trockenmasse t/ha		Gesamtmasse t/ha		Gesamtleiweiß kg/ha		Gesamtenergie MJ NEL/ha		MJ NEL kg/TM		Ertag relativ % 1)		Ertag relativ % 2)		kg Milch (FCM)/ha		(Rohprotein) pro ha					
		Trockensubstanz %	Frischmasse t/ha	Trockenmasse t/ha	Frischmasse t/ha	Trockenmasse t/ha	Gesamtmasse t/ha	Gesamtleiweiß kg/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	Ertag relativ % 1)	Ertag relativ % 2)	kg Milch (FCM)/ha	(Rohprotein) pro ha												
Kleegrammischung KR	Saatbau Linz	12,2	26,3	2,077	420	16.389	5,92	125	134	5.186	4.885														
Wechselwiesenmischung	Die Saat	11,8	32,43	2,447	347	16.140	5,78	124	111	5.108	4.038														
Kleegrammischung KR	Die Saat	9,6	28,8	1,845	395	15.141	5,88	116	126	4.791	4.591														
Kleegrammischung KR	Samena	8,5	31,8	1,577	294	12.658	5,76	97	94	4.006	3.422														
Nachsaatmischung NIK	Die Saat	9,9	32,7	1,846	316	12.339	5,70	94	101	3.905	3.679														
Nachsaatmischung KWEI *	Die Saat	11,7	21,9	2,266	297	12.309	5,54	94	95	3.895	3.451														
Nachsaatmischung NA	Die Saat	7,8	36,0	1,675	284	12.167	5,92	93	91	3.850	3.298														
Wechselwiesenmischung	Saatbau Linz	8,0	31,0	1,561	260	11.522	5,91	88	83	3.646	3.018														
Happy Horse	n.b.	7,7	37,7	1,640	233	10.643	5,81	81	74	3.368	2.705														
Nachsaatmischung	Saatbau Linz	6,5	38,7	1,472	244	10.603	5,75	81	78	3.355	2.837														
Nachsaatmischung	Samena	7,4	35,0	1,489	263	10.372	5,89	79	84	3.283	3.054														
Wechselwiesenmischung	Samena	7,2	31,5	1,483	253	10.179	5,94	78	81	3.221	2.938														
Dauerwiesenmischung B	Die Saat	7,7	30,1	1,379	230	10.021	5,80	77	74	3.171	2.676														
MG 500	Kärntner Saatbau	7,6	34,2	1,467	233	9.309	5,74	71	74	2.946	2.702														
																				1313		13.061	6.26	100	100

) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

- 10 -

Saarlandtumorschutzversuch LFS Stiegerhof - Schlussfolgerungen:

- Die Saatgutmischungen von Die Saat und von der Saatbau Linz zeigten ihre Ertragsstärken
 - Die Kleegrammischungen sind für den Feldfutterbau bestens geeignet und könnten auch im Jahr der Trockenheit gut überzeugen
 - Bei allen Mischungen konnte sich das Knaulgras und das Raygras gut bis sehr gut entwickeln
 - Die Saatgutmischung von der Kärnther Saatbau zeigte ihre Stärken in der Narbendichte

Durchschnitt vom Versuch Ossiacher Tauern 2011 und 2012

Sorte	Firma	Frischmasse t/ha	Trockenmasse t/ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	Etrag relativ % ¹⁾	Etrag relativ % ²⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Anzahl der Maststiere pro ha
Kalk Düngung mit Kohlensäuren Kalk feucht		13,58	4 481	550	24 849	134	159	7 864	6395
Naturphosphat Parzelle Düngung mit Stickstoff und Phosphor		13,58	4 354	538	24 134	130	155	7 637	6254
MG 500 mit Klee	Kärntner Saatbau	13,58	4 183	517	23 185	125	149	7 337	6011
Nachsaatmischung für Intensivwiesen und -weiden Grünlandprofil NI	Saatbaulinz	13,58	4 091	502	22 706	123	145	7 186	5839
Nachsaatmischung für Dauerwiesen, Dauerweiden und Feldfutterbau für alle Lagen (NA)	Die Saat	13,58	4 008	490	22 260	120	142	7 044	5695
Nachsaatmischung für Dauerwiesen, Dauerweiden und Feldfutterbau extrem für intensive Bewirtschaftung (NEXTRIM)	Die Saat	13,58	3 919	479	21 699	117	139	6 867	5574
Nachsaatmischung für Dauerwiesen, Dauerweiden und Feldfutterbau mit Luzerne und Glatthafer für trockene Lagen (NATRO)	Die Saat	13,58	3 829	470	21 285	115	136	6 736	5463
Nachsaatmischung für Dauerweiden, Dauerwiesen und Feldfutterbau für trockene Lagen (NAWEI)	Die Saat	13,58	3 824	468	21 234	115	135	6 719	5443
unbehandelte Kontrollfläche		13,58	3 791	471	21 059	114	136	6 664	5479
Nachsaatmischung für intensivgenutzte (4- und mehrjährige) Wiesen und Feldfutterbestände für alle Lagen (N)	Die Saat	13,58	3 740	456	20 753	112	132	6 567	5300
MG 500 ohne Klee	Kärntner Saatbau	13,58	3 595	440	19 932	108	127	6 308	5120
Krautgras und "deutsches Weidegras" (20g Knaulgras, 60g Deutsches Weidegras)		13,58	3 258	395	18 094	98	114	5 726	4595
Durchschnitt Versuch					346	18 518	100	100	

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

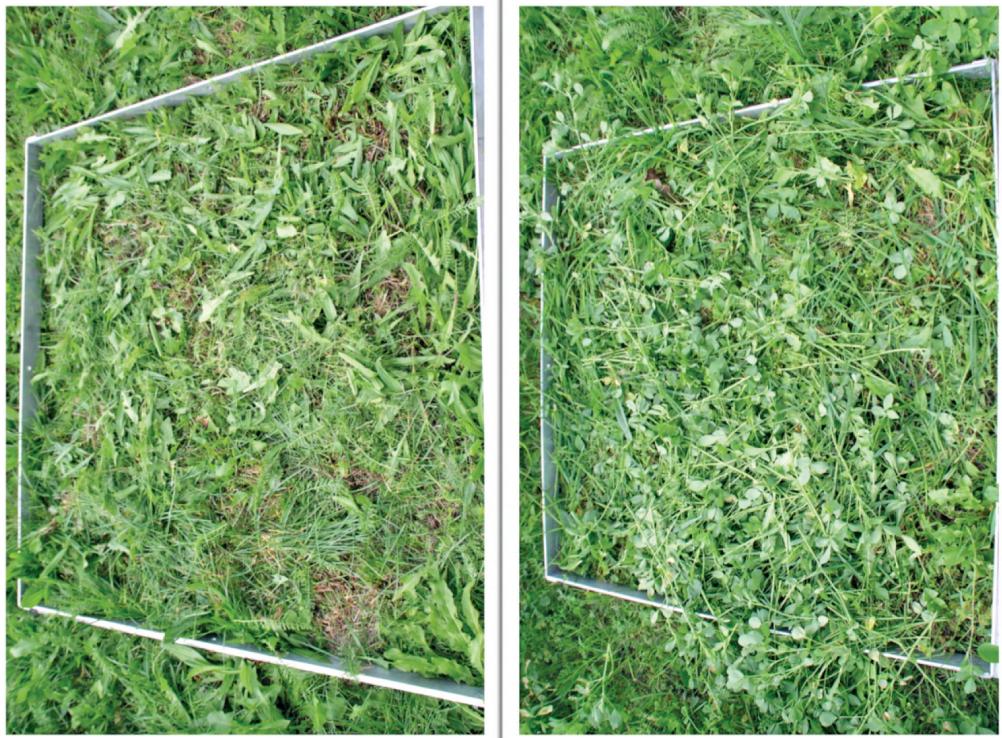
²⁾ Ertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Ossiacher Tauern Übersaat- und Düngerversuch - Schlussfolgerungen:

- Ständige Übersaat ohne mechanische (händische Übersaat) Bearbeitung kein Erfolg
- Düngung beachten, sie ist effizienter als die Übersaat
- standortgerechte Bewirtschaftung und Düngung beachten
- Einsatz von Nachsaatgeräten wesentlich besser als die Übersaat per Hand

Versuch: Grünland- und Feldfuttermischungen für trockene Lagen		Parzellenfläche: 1 m ² wurden ausgewertet	
Standort: Johann Meißnitzer, St. Peter/25, 9863 Rennweg am Katschberg		Bezirk: Spittal an der Drau	
Versuchsform: Parzellenversuch		Ernte: 23.09.2014	
Sorte	Firma		
Rohrschwingel Probe 1	Schaumann	19,7	18,5
Wiesenrispe Probe 2		8,3	20,6
Grünfutter Probe 3		12	16,9
Durchschnitt Versuch		395	14.860
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch			
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch			

Parzellenfläche: 1 m ² wurden ausgewertet		Parzellenfläche: 1 m ² wurden ausgewertet	
Vorfrucht: Wechselwiese		Vorfrucht: Wechselwiese	
Anlage: Juli 2014		Anlage: Juli 2014	
Versuchsform: Parzellenversuch		Versuchsform: Parzellenversuch	
Sorte	Firma	Sorte	Firma
alte Grasnarbe	0	0,32	16,9
Grünländerneuerung	LK-Kärnten	0,60	14,9
Durchschnitt Versuch		174	4.511
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch			
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch			
Rohfasern in %		Verdaulichkeit in %	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Gesamteiweiß kg/ha		Gesamteiweiß kg/ha	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
Ertrag relativ % 2)		Ertrag relativ % 2)	
kg Milch (FCM)/ha		kg Milch (FCM)/ha	
Ertrag relativ % 1)		Ertrag relativ % 1)	
MJ NEL kg/TM		MJ NEL kg/TM	
Gesamtenergie MJ		Gesamtenergie MJ	
Trockenmasse t/ha		Trockenmasse t/ha	



Versuch: Grünlanderneuerung

Standort: Lind im Drautal

Bezirk: Spittal an der Drau,
Bildaufnahme vor der Ernte am 25.09.2015

Sorte	Firma	Ernte: vier Schnitte in Summe		Gesamteinweir. kg/ha	Trockenmasse /ha kg/ha	Trockensubstanz % Frischmasse /ha	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL kgTM	Ertag relativ % ¹⁾	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein) pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
		Ertag relativ % ²⁾	Ertag relativ % ¹⁾										
Feldfutter-Intensivmischung (IM)	Die Saat	46,00	14,9	6,87	1233	42,403	6,36	114	110	13 419	14 332	75,98	20,68
Dauerniesemischung (A)	Die Saat	56,70	14,2	8,05	1004	34,878	6,15	94	90	11 037	11 675	74,13	22,53
Luzernegrasmischung (LG)	Die Saat	52,50	14,8	7,74	1486	45,936	6,21	123	133	14 537	17 276	74,53	22,15
Dauerniesemischung (VS)	Die Saat	46,60	15,3	7,11	1349	43,791	6,32	117	121	13 858	15 684	75,58	21,05
Futterprofi (WN)	SBL	36,10	15,7	5,65	906	32,894	6,12	88	81	10 410	10 530	73,80	23,08
Futterprofi (LG)	SBL	40,20	15,0	6,03	1130	36,124	6,14	97	101	11 432	13 136	74,73	21,7
Nachsätmischung Grünlandprofi (KB)	SBL	31,70	15,3	4,85	814	27,963	6,25	75	73	8 849	9 463	75,13	21,48
Futterprofi LR	SBL	36,40	16,5	5,99	1022	34,320	6,14	92	91	10 861	11 888	73,53	23,55
Durchschnitt Versuch						1118	37 289	6,21	100	100			
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch													
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch													

Saatgutmischungsversuch BZ Litzlhof Schlussfolgerungen:

- Die Saatgutmischungen von Die Saat haben im zweiten Jahr gute Erträge gebracht
- Die Luzerne konnte sich nur dort durchsetzen, wo der Boden auch dafür geeignet war
- Die Luzerne war bei der Ernte sehr grob im Griff, obwohl die Ernte rechtzeitig erfolgte
- Bei allen Mischungen konnten sich das Knaulgras und das Englische Raygras gut entwickeln
- Die Raygräser waren bei der Ernte im Entwicklungsstadium immer vor dem Knaulgras

Praxischauversuch: Grünlanderneuerung

Standort: Weber Helmut, Auen, 9400 Wolfsberg

Bezirk: Wolfsberg

Ernte: 09.10.2015, 2. Schnitt

Bodenbearbeitungsgerät	Frischmasse t/ha	Drohkennsubstanz %	Gesamteinweierl kg/ha	MJ NEL/kg/TM	Erttrag relativ % (1)	kg Milch (FCM)/ha	Anzahl der Mastiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %				
Geohobel	7,40	18,30	1,35	229	8 355	6,17	144	125	2 644	2661	0,47	74,00	22,80
Pflug	8,90	16,50	1,47	295	9 163	6,24	158	161	2 900	3432	0,51	74,10	22,90
Altbestand	2,40	17,40	0,42	95	2 652	6,35	46	52	839	1 107	0,15	76,40	19,70
Geohobel	2,80	17,50	0,49	116	3 043	6,21	52	63	963	1 345	0,17	74,60	21,70
Durchschnitt Versuch				184	5 803	6,24	100	100					

1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

2) Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch



Der Geohobel ist eine Alternative zu den herkömmlichen Grünlandsanierungsgeräten.

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 20 m ² wurden ausgewertet	
Standort: Schulgut Weindorf		Vorrucht: Wechselwiese	
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Anlage: September 2014	
Ernte: 22.05.2017, 1. Schnitt		Parzellenform: Parzellenversuch	
Saatgutmischung	Firma	Gesamtnergergie MJ NEL/ha	Erfolg relativ % ¹⁾
		MJ NEL/kg T/M	Erftrag relativ % ²⁾
		kg Milch pro ha (Rohprotein)	tiere pro ha
		Anzahl der Mast-	Rohfaser in %
Feldfutter-Intensivmischung für rau Lagen (IR)	Die Saat	19	24,9
Kleegrasmischung KR	Die Saat	16	25,9
Kleegrasmischung KM	Die Saat	17	26,4
Luzerne-Rotkleegrasmischung LR	Die Saat	13	25,5
Wechselwensemischung WM	Die Saat	18	26,4
Dauerwensemischung B	Die Saat	16	26,9
Dauerwensemischung D	Die Saat	18	27,1
Nachsaatmischung NA	Die Saat	20	27,9
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	22	28,0
Nachsaatmischung NI	Die Saat	18	28,6
Wiesenschwingel		24	27,2
Wiesenschweidel		29	22,4
Durchschnitt Versuch		533	30 447
		6,00	100

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

²⁾ Eiweißbeitrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Wiesenschweidel (Wiesenschwingel * Englisches Raygras)

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen

Standort: Schulgut Weindorf

Bezirk: Sankt Veit an der Glan

Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet

Vorfrucht: Wechselwiese

Anlage: September 2014

Ernte: 04.07.2017, 2. Schnitt

Versuchsform: Parzellenversuch

Saatgutmischung	Firma	Frischmasse t/ha	Trockenmasse th/ha	Gesamteinweif% Trockenmasse	Gesamt-NEL/MJ engergiele MJ	MJ NEL/kg/TM	Ertag relativ % (1)	Ertag relativ % (2)	Kg Milch FCM/ha	Maststiere pro ha (Rohprotein)	Anzahl der Maststiere pro ha (Rohprotein)	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %	
Feldfutter-Intensivmischung für rüne Lagen (IR)	Die Saat	8,25	30,60	2,52	356	14 768	5,85	102	96	4 674	4 139	0,55	69,90	28,10
Kleegrasmischung KR	Die Saat	7,75	29,90	2,32	304	13 533	5,84	93	82	4 283	3 530	0,76	70,10	27,80
Kleegrasmischung KM	Die Saat	8,00	26,60	2,13	287	12 491	5,87	86	78	3 953	3 340	0,70	70,20	27,70
Luzerne-Rotkleegrasmischung LR	Die Saat	11,00	28,10	3,09	371	17 186	5,56	118	100	5 439	4 313	0,98	67,20	31,20
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	9,50	27,60	2,62	362	14 972	5,71	103	98	4 738	4 207	0,85	68,60	29,50
Dauerniesemischung B	Die Saat	9,50	28,00	2,66	375	15 268	5,74	105	102	4 832	4 361	0,87	68,90	29,20
Dauerniesemischung D	Die Saat	8,50	30,10	2,56	358	15 274	5,97	105	97	4 834	4 165	0,86	70,90	30,10
Nachsaatmischung NA	Die Saat	7,25	28,90	2,10	302	12 634	6,03	87	82	3 998	3 508	0,71	71,30	26,60
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	10,00	27,00	2,70	427	15 579	5,77	107	116	4 930	4 960	0,88	69,00	29,10
Nachsaatmischung NI	Die Saat	8,25	27,70	2,29	359	13 369	5,85	92	97	4 231	4 172	0,76	69,50	28,60
Wiesenschwingel		13,18	28,00	3,69	557	22 180	6,01	153	151	7 019	6 480	1,24	72,90	24,10
Wiesenschweidel		12,73	27,70	3,53	374	20 798	5,90	143	101	6 582	4 345	1,17	71,70	25,80
Durchschnitt Versuch					369	14 507	5,82	100	100					

1) Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

2) Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Die Verwendung von Festulolum (Wiesenschweidel – Kreuzung zwischen Englischen Raygras und verschiedenen Schwingelarten) in Grünlandmischungen für trockene Lagen wurde im Expertenkreis diskutiert. Eine Sortenprüfung dazu ist derzeit im Laufen und sollte dann als Entscheidungsgrundlage zur Verfügung stehen ob der Wiesenschweidel in den ÖAG-Saatgutmischungen eingesetzt wird.



Praxissschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen

Standort: Schulgut Weindorf

Bezirk: Sankt Veit an der Glan

Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet

Vorfrucht: Wechselwiese

Anlage: September 2014

Jahresertrag 2018 (3 Schnitte; Sommer trockenheit im August)

Versuchsform: Parzellenversuch

Saatgutmischung	Firma	Frischmasse /ha	Trockenmasse /tha	Gesamteiweiß /kg/ha	MJ NEL/kg/TM	Ertrag relativ % (1)	Ertrag relativ % (2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (FCM)/ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Feldfutter-Intensivmischung für rauer Lagen (IR)	Die Saat	38,75	23,37	9,05	1105	45 036	5,62	87	89	14 252	12 853	2,44
Kleegrasmischung KR	Die Saat	36,50	23,87	8,71	1148	48 287	5,83	94	92	15 281	13 348	2,73
Kleegrasmischung KM	Die Saat	41,25	23,47	9,68	1401	53 249	5,87	103	112	16 851	16 288	3,01
Luzerne-Rotkleegrasmischung LR	Die Saat	30,25	24,50	7,41	989	41 552	5,74	81	79	13 149	11 497	2,36
Wechselwiesemischung WM	Die Saat	40,75	24,16	9,85	1242	53 422	5,73	104	100	16 906	14 438	3,03
Dauerwiesemischung B	Die Saat	41,75	23,60	9,85	1323	53 828	5,68	104	106	17 034	15 378	3,06
Dauerwiesemischung D	Die Saat	43,00	25,53	10,98	1325	56 321	5,39	109	106	17 823	15 405	3,18
Nachsämtmischung NA	Die Saat	42,25	23,03	9,73	1312	54 208	5,90	105	105	17 154	15 251	3,06
Nachsämtmischung NATRO	Die Saat	42,75	22,63	9,68	1270	53 261	5,68	103	102	16 855	14 773	3,02
Nachsämtmischung NI	Die Saat	45,75	22,40	10,25	1346	56 449	5,82	109	108	17 864	15 654	3,20
Durchschnitt Versuch						1246	51 561	5,73	100	100	100	

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

²⁾ Ertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Praxissschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen

Durchschnitt von Versuch 2016 bis 2018

Standort: Schulgut Weindorf

Bezirk: Sankt Veit an der Glan

Versuchsform: Parzellenversuch

Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet

Vorfrucht: Wechselwiese

Anlage: September 2014

Erträge: von 2016 bis 2018 im Durchschnitt

Saatgutmischung	Firma	Frischmasse /ha	Trockenmasse /tha	Gesamteiweiß /kg/ha	MJ NEL/kg/TM	Ertrag relativ % (1)	Ertrag relativ % (2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (FCM)/ha	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Feldfutter-Intensivmischung für rauer Lagen (IR)	Die Saat	58,42	24,04	14,05	1255	58 367	5,71	96	96	17 458	15 030	3,20
Kleegrasmischung KR	Die Saat	53,00	25,06	13,28	1156	55 718	5,82	92	88	16 781	13 194	3,15
Kleegrasmischung KM	Die Saat	59,13	23,74	14,04	1288	60 601	5,80	100	99	17 989	15 377	3,42
Luzerne-Rotkleegrasmischung LR	Die Saat	51,78	24,62	12,75	1165	53 287	5,72	88	89	15 804	13 167	3,02
Wechselwiesemischung WM	Die Saat	58,33	24,95	14,56	1280	63 324	5,81	104	96	19 027	14 921	3,57
Dauerwiesemischung B	Die Saat	58,42	23,86	13,94	1332	60 084	5,80	99	102	17 883	15 062	3,40
Dauerwiesemischung D	Die Saat	57,67	25,80	14,88	1332	63 016	5,72	104	102	18 805	15 327	3,56
Nachsämtmischung NA	Die Saat	57,47	24,80	14,25	1355	62 913	5,89	103	104	18 640	15 296	3,55
Nachsämtmischung NATRO	Die Saat	59,83	23,73	14,20	1416	64 179	5,77	105	108	18 714	16 811	3,63
Nachsämtmischung NI	Die Saat	63,32	23,61	14,95	1522	67 035	5,89	110	116	19 835	18 065	3,79
Durchschnitt Versuch						1309	60 851	5,79	100	100	100	

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

²⁾ Ertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen
Standort: Schulgut Weindorf
Bezirk: Sankt Veit an der Glan

Versuchsform: Parzellenversuch

Saatgutmischung	Firma	Frisch-masse t/ha	Fröcken-masse t/ha	Gesamt-masse t/ha	Gesamt-energie MJ/ha	MJ NEL/kg/TM	Ertrag relativ % 1)	Ertrag relativ % 2)	Kg Milch (FCM)/ha	Maststiere pro ha	Anzahl der Maststiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Feldfutter-Intensivmischung für rau Lagen (R)	Die Saat	36	21,9	776	1295	49 788	5,73	114	120	10 123	15 060	2,53	71,77
Kleegramsmischung KR	Die Saat	34	21,5	736	1038	43 438	5,92	100	97	8 445	12 072	2,44	72,17
Kleegramsmischung KM	Die Saat	35	21,3	739	1097	43 249	5,83	99	102	8 453	12 758	2,44	70,53
Luzerne-Rötkelegramsmischung LR	Die Saat	32	22,4	723	972	40 692	5,69	93	90	7 755	11 297	2,30	69,87
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	30	23,9	716	995	41 570	5,88	95	93	8 122	11 571	2,34	70,83
Dauerwiesenmischung B	Die Saat	29	24,7	723	961	41 695	5,87	96	89	8 540	11 173	2,35	70,57
Dauerwiesenmischung D	Die Saat	32	24,9	792	1131	44 235	5,79	101	105	9 175	13 151	2,48	71,60
Nachsaatmischung NA	Die Saat	34	24,0	816	1137	44 748	5,89	103	106	10 058	13 223	2,51	72,33
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	34	22,5	761	1084	43 981	5,87	101	101	9 500	12 603	2,47	72,03
Nachsaatmischung NI	Die Saat	31	23,9	740	1042	42 969	5,95	98	97	9 534	12 122	2,41	71,97
Durchschnitt Versuch					1075	43 637	5,84	100	100				

① Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

② Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet
Vorfrucht: Wechselwiese
Anlage: September 2014
Ernte: Ertragsdurchschnitt 2019

Saatgutmischung	Firma	Frisch-masse t/ha	Fröcken-masse t/ha	Gesamt-masse t/ha	Gesamt-energie MJ/ha	MJ NEL/kg/TM	Ertrag relativ % 1)	Ertrag relativ % 2)	Kg Milch (FCM)/ha	Maststiere pro ha	Anzahl der Maststiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Feldfutter-Intensivmischung für rau Lagen (R)	Die Saat	46,96	22,96	9,14	1275	54 077	5,72	106	109	13 791	15 045	2,87	71,38
Kleegramsmischung KR	Die Saat	46,33	23,28	8,94	1147	50 902	5,87	100	98	12 613	13 551	2,79	71,09
Kleegramsmischung KM	Die Saat	46,58	22,51	8,95	1176	50 808	5,81	100	101	13 221	13 894	2,93	70,15
Luzerne-Rötkelegramsmischung LR	Die Saat	45,33	23,53	8,87	1113	49 530	5,70	97	96	11 779	13 164	2,66	69,33
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	44,21	24,41	8,83	1125	49 969	5,85	98	97	13 574	13 300	2,96	70,37
Dauerwiesenmischung B	Die Saat	43,83	24,29	8,87	1108	50 031	5,83	98	95	13 211	13 101	2,87	70,11
Dauerwiesenmischung D	Die Saat	45,08	25,37	9,21	1193	51 301	5,75	101	102	13 990	14 091	3,02	70,96
Nachsaatmischung NA	Die Saat	46,21	24,40	9,33	1196	51 558	5,89	101	103	14 349	14 127	3,03	71,38
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	46,08	23,13	9,06	1169	51 174	5,82	100	100	14 107	13 817	3,05	70,82
Nachsaatmischung NI	Die Saat	44,71	23,74	8,95	1149	50 668	5,92	99	99	14 684	13 576	3,10	71,09
Durchschnitt Versuch					1165	51 002	5,82	100	100				

① Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

② Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen
Durschnittszeit von Versuch 2016 bis 2019
Standort: Schulgut Weindorf
Bezirk: Sankt Veit an der Glan

Versuchsform: Parzellenversuch

Saatgutmischung	Firma	Frisch-masse t/ha	Fröcken-masse t/ha	Gesamt-masse t/ha	Gesamt-energie MJ/ha	MJ NEL/kg/TM	Ertrag relativ % 1)	Ertrag relativ % 2)	Kg Milch (FCM)/ha	Maststiere pro ha	Anzahl der Maststiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Feldfutter-Intensivmischung für rau Lagen (R)	Die Saat	46,96	22,96	9,14	1275	54 077	5,72	106	109	13 791	15 045	2,87	71,38
Kleegramsmischung KR	Die Saat	46,33	23,28	8,94	1147	50 902	5,87	100	98	12 613	13 551	2,79	71,25
Kleegramsmischung KM	Die Saat	46,58	22,51	8,95	1176	50 808	5,81	100	101	13 221	13 894	2,93	70,15
Luzerne-Rötkelegramsmischung LR	Die Saat	45,33	23,53	8,87	1113	49 530	5,70	97	96	11 779	13 164	2,66	69,33
Wechselwiesenmischung WM	Die Saat	44,21	24,41	8,83	1125	49 969	5,85	98	97	13 574	13 300	2,96	70,37
Dauerwiesenmischung B	Die Saat	43,83	24,29	8,87	1108	50 031	5,83	98	95	13 211	13 101	2,87	70,11
Dauerwiesenmischung D	Die Saat	45,08	25,37	9,21	1193	51 301	5,75	101	102	13 990	14 091	3,02	70,96
Nachsaatmischung NA	Die Saat	46,21	24,40	9,33	1196	51 558	5,89	101	103	14 349	14 127	3,03	71,38
Nachsaatmischung NATRO	Die Saat	46,08	23,13	9,06	1169	51 174	5,82	100	100	14 107	13 817	3,05	70,82
Nachsaatmischung NI	Die Saat	44,71	23,74	8,95	1149	50 668	5,92	99	99	14 684	13 576	3,10	71,09
Durchschnitt Versuch					1165	51 002	5,82	100	100				

① Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

② Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 20 m ² wurden ausgewertet	
Standort: Schulgut Weindorf		Vorfrucht: Wechselweise	
Bezirk: Sankt Veit an der Glan		Anlage: April 2018 (bis zum dritten Schnitt wurden Schröppfschnitte durchgeführt)	
Jahresertrag 2019 33 Schnitte; Sommer trockenheit im Juli)			
Versuchsform: Parzellenversuch	Firma		
Saatgutmischung			
Greenstar intensiv Plus	Schaumann	50,00	19,10
020R mit Klee	Unser Lagerhaus	46,00	18,03
Nachsaaat Manteisat intensiv	Käntner Saatbau	54,50	19,47
Nachsaaatmischung Kwei für Kurzrasenweide	Die Saat	49,50	18,67
Nachsaaatmischung N	Die Saat	50,50	18,73
Nachsaaatmischung NA mit Klee	Austrosaat	48,50	21,17
Nachsaaatmischung MG 500	Käntner Saatbau	40,75	20,73
Nachsaaatmischung NA Samena Spezial	Samena	51,75	20,33
Nachsaaatmischung NATRO	Die Saat	50,50	20,13
Schweizer Mattenkle	Unser Lagerhaus	61,00	17,87
Futtermischung mit Hornklee mehrjährig	Ing. Hans Egger	60,75	19,77
Futtermischung mit Schweizer Mattenklee mehrjährig	Ing. Hans Egger	62,00	19,20
Futtermischung trockene Lagen mit Wiesenschweidel	Ing. Hans Egger	57,25	19,77
Dauerwiesemischung für ruhe Lagen D	Die Saat	39,25	22,13
Dauerwiesemischung für mittlere Lagen B	Die Saat	49,00	20,70
Dauerwiesemischung für feuchte Lagen C	Die Saat	49,00	20,77
Wechselwiesemischung für milde und mittlere Lagen WM	Die Saat	52,25	20,50
Wechselwiesemischung für rau Lagen WR	Die Saat	45,75	21,93
Kleegrasmischung für rau Lagen KR	Die Saat	59,50	19,27
Feldfutter-Intensivmischung für rau Lagen IR	Die Saat	46,75	22,40
Luzerne-Rotkleegrasmischung für rau Lagen LR	Die Saat	56,25	20,80
Esparsette	Unser Lagerhaus	36,00	18,80
Durchschnitt Versuch			
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch			
²⁾ Ertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch			

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen

Standort: Schulgut Weindorf

Bezirk: Sankt Veit an der Glan

Parzellefläche: 20 m² wurden ausgewertet

Vorfrucht: Wechselwiese

Anlage: April 2018 bis zum dritten Schnitt wurden Schröpfabschnitte durchgeführt

Jahresertrag 2018 bis 2019 ; Sommertrockenheit

Versuchsform: Parzellenversuch

Saatgutmischung	Firma	Frisch-masse t/ha	massen-% Trocken-substan-z%	massen-tha	Geamt-eiweiß/Kg/tha	Geamt-masseneiweiß/Kg/tha	Geamt-MJ/NEL	Erftrag relativ % (FCM/Mj)	Erftrag relativ % (FCM/ha)	Kg Milch pro ha	Masseneiweiß pro ha	Anzahl der Massterne pro ha	Verdaulich-keit in %	Rohfaser in %
Greensstar intensiv Plus 020R mit Klee	Schaumann	76,50	19,80	15,15	2508	89 729	6,00	99	104	28 395	29 163	5,03	72,79	24,68
Nachsaaat Mantelsaat intensiv	Unser Lagerhaus	72,50	19,27	13,97	2281	83 037	6,04	91	94	26 277	26 522	4,64	72,96	24,70
Nachsaaat Mantelsaat intensiv	Kärntner Saattbau	81,00	19,98	16,19	2624	95 624	5,99	105	108	30 261	30 514	5,37	72,16	25,58
Nachsaaatmischung Kweei für Kunzrasenweide	Die Saat	76,00	19,58	14,88	2502	89 469	6,10	98	103	28 313	29 092	5,00	73,36	24,23
Nachsaaatmischung Nl	Die Saat	77,00	19,62	15,10	2519	90 661	6,06	100	104	28 690	29 296	5,07	72,81	24,98
Nachsaaatmischung NA mit Klee	Austrosaat	75,00	20,83	15,63	2410	89 944	5,83	99	99	28 463	28 018	4,96	72,24	24,35
Nachsaaat MG 500	Kärntner Saattbau	67,25	20,62	13,86	2111	80 875	5,89	89	87	25 593	24 549	4,55	71,43	26,23
Nachsaaatmischung NA Samena Spezial	Sammena	78,25	20,42	15,98	2427	93 212	5,89	102	100	29 487	28 221	5,24	71,68	25,82
Nachsaaatmischung NATRO	Die Saat	77,00	20,32	15,64	2276	89 893	5,82	99	94	28 384	26 466	5,05	71,09	26,43
Schweizer Matenklee	Unser Lagerhaus	87,50	19,18	16,79	3023	100 309	6,17	110	126	31 743	35 146	5,56	74,21	23,33
Futtermischung mit Hornklee mehrjährig	Ing. Hans Egger	87,25	20,13	17,57	2438	98 585	5,73	108	101	31 198	28 346	5,58	69,84	28,02
Futtermischung mit Schweizer Matenklee mehrjährig	Ing. Hans Egger	88,50	19,85	17,57	2557	98 361	5,74	108	106	31 127	29 738	5,57	69,91	27,93
Futtermischung trockene Lagen mit Wiesenschweidei	Ing. Hans Egger	83,75	20,13	16,86	2366	94 342	5,72	104	98	29 855	27 509	5,34	69,81	27,95
Dauerwiesenmischung für rauhe Lagen D	Die Saat	65,75	21,32	14,02	2085	82 648	5,83	91	86	26 154	24 245	4,64	71,71	25,52
Dauerwiesenmischung für mittlere Lagen B	Die Saat	75,50	20,60	15,55	2279	88 772	5,76	98	94	28 092	26 498	5,02	70,24	27,43
Dauerwiesenmischung für feuchte Lagen C	Die Saat	75,50	20,63	15,58	2364	89 921	5,85	99	98	28 456	27 490	5,06	71,28	26,35
Wechselwiesenmischung für milde und mittlere Lagen WM	Die Saat	78,75	20,50	16,14	2431	93 858	5,85	103	100	29 702	28 265	5,29	70,93	26,83
Wechselwiesenmischung für rauhe Lagen WR	Die Saat	72,25	21,22	15,33	2268	87 794	5,78	97	94	27 783	26 370	4,95	71,13	26,23
Kleegrasmischung für rauhe Lagen KR	Die Saat	86,00	19,88	17,10	2788	99 725	5,97	110	116	31 558	32 420	5,59	72,23	25,40
Feldfutter-Intensivmischung für rauhe Lagen IR	Die Saat	73,25	21,45	15,71	2422	93 124	5,96	102	100	29 470	28 168	5,23	72,23	25,40
Luzerne-Rotkleegrasmischung für rauhe Lagen LR	Die Saat	82,75	20,65	17,09	2669	96 754	5,83	106	110	30 618	31 037	5,46	70,83	26,93
Esparsette	Unser Lagerhaus	62,50	19,65	12,28	1954	74 522	6,25	82	81	23 583	22 721	4,14	74,65	23,28
Durchschnitt Versuch					2423	90 953	5,91	100	100					

¹⁾ Energieertrag [MJ NEL/ha] relativ in % vom Ø Versuch

²⁾ Ertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch



Der Schweizermattenklee ist ein sehr guter Rohproteinlieferant.
(Beide Bilder, Bildaufnahme 29. 6. 2019)



Die Kleeegrasmischung für rau e Lagen (IR) erreichte den
höchsten Qualitätsertrag (2018 bis 2019).

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen
Standort: Schulgut Weindorf
Bezirk: Sankt Veit an der Glan

Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet
Vorfrucht: Wechselwiese
Anlage: April 2018 (bis zum dritten Schnitt wurden Schräpfabschnitte durchgeführt)

Versuchsform: Parzellenversuch

Saatgutmixung	Firma	Frisch-masse t/ha	Fraktenz %	Gesamtmasse t/ha	Ertrag MJ NEL	Ertrag kg/MJ (FCM) /ha	Ertrag % (1)	Ertrag % (2)	kg Milch pro ha	Anzahl der Maststiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Greenstar intensiv Plus	Schaumann	50,50	18,50	9,34	1690	56,749	5,94	118	162	17,958	16,554	3,09
020R mit Klee	Unser Lagerhaus	36,25	19,63	7,12	1171	45,871	5,98	95	112	14,516	12,012	2,51
Nachsaaat Mantelsaat intensiv	Kärntner Saatbau	46,50	19,53	9,08	1175	53,745	5,88	111	112	17,008	15,579	3,47
Nachsaaatmischung Kwei für Kurzrasenweide	Die Saat	35,25	21,30	7,51	1140	48,200	5,79	100	109	15,253	13,438	2,73
Nachsaaatmischung Nl	Die Saat	46,75	20,33	9,51	1162	56,006	5,52	116	111	17,723	15,086	3,29
Nachsaaatmischung NA mit Klee	Austrosaat	43,50	19,73	8,58	1084	47,972	5,40	99	104	15,181	14,354	3,06
Nachsaaat MG 500	Kärntner Saatbau	42,75	21,00	8,98	965	47,321	5,39	98	92	14,975	12,200	2,77
Nachsaaatmischung NA Samena Spezial	Samena	43,75	20,57	9,00	982	48,639	5,52	101	94	15,392	15,175	3,38
Nachsaaatmischung NATRO	Die Saat	47,25	19,23	9,09	1054	48,704	5,41	101	101	15,413	14,094	3,11
Schweizer Mattenklee	Unser Lagerhaus	42,00	20,43	8,58	1237	46,652	5,67	97	118	14,763	19,358	3,25
Futtermischung mit Hornklee mehrjährig	Ing. Hans Egger	45,00	20,73	9,33	950	47,292	5,36	98	91	14,966	15,145	3,50
Futtermischung mit Schweizer Mätteklee mehrjährig	Ing. Hans Egger	45,75	19,83	9,07	944	48,023	5,49	100	90	15,197	15,656	3,50
Futtermischung trockene Lagen mit Wiesenschweidel	Ing. Hans Egger	43,75	20,50	8,97	888	46,589	5,46	97	85	14,743	13,876	3,33
Dauerwiesenmischung für rauhe Lagen D	Die Saat	36,75	20,53	7,55	868	42,817	5,76	89	83	13,550	11,940	2,74
Dauerwiesenmischung für mittlere Lagen B	Die Saat	40,00	21,60	8,64	914	45,851	5,46	95	87	14,510	13,544	3,10
Dauerwiesenmischung für feuchte Lagen C	Die Saat	40,75	21,23	8,65	926	44,820	5,31	93	89	14,184	14,718	3,14
Wechselwiesenmischung für milde und mittlere Lagen WM	Die Saat	40,75	21,07	8,58	887	45,471	5,38	94	85	14,389	13,600	3,11
Wechselwiesenmischung für rauhe Lagen WR	Die Saat	38,25	20,93	8,01	836	42,542	5,50	88	80	13,463	12,996	2,84
Kleegrasmischung für rauhe Lagen KR	Die Saat	45,50	20,60	9,37	965	49,392	5,40	102	92	15,630	16,213	3,52
Feldfutter-Intensivmischung für rauhe Lagen LR	Die Saat	45,75	19,83	9,07	1043	48,193	5,50	100	100	15,251	12,790	2,91
Luzerne-Rotkleegrasmischung für rauhe Lagen LR	Die Saat	50,50	20,63	10,42	1083	52,202	5,18	108	104	16,520	15,717	3,35
Durchschnitt Versuch					1046	48 241	5,54	100	100			

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

²⁾ Erweiterertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Praxis-Schauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen

Standort: Schulgut Weindorf

Bezirk: Sankt Veit an der Glan

Versuchsform: Parzellenversuch

Parzellenfläche: 20 m² wurden ausgewertet

Vorfrucht: Wechselwiese

Anlage: April 2018 (bis zum dritten Schnitt wurden Schröpfschritte durchgeführt)
Jahresertrag 2018 bis 2020 ; Sommertrockenheit

Saatgutmischung	Firma	Frisch-masse t/ha	Drohnenma-sse t/ha	Gesamtmasse MJ/ha	MJ NEL/kg/TM	Erftrag relativ % (1)	Erftrag relativ % (2)	kg Milch (FCM)/ha	Rohprotein (Rohprotein) (kg Milch (FCM)/ha)	Mass-treie pro ha	Anzahl der Mas-treie pro ha	Verdaulich-	Kefit in %	Rohfasere-		
Greenstar intensiv Plus	Schaumann	42,50	19,17	8,15	4214	144	144	46 082	42 819	7,97	71,82	26,57				
020R mit Klee	Unser Lagerhaus	33,00	19,92	6,57	3177	123	96	109	39 197	33 734	6,82	72,15	26,01			
Nachsatz Mantelsaat intensiv	Kärntner Saatbau	39,83	19,86	7,91	3185	139	5,91	109	44 181	40 868	8,75	72,66	25,41			
Nachsatzmischung Kwei für Kurzrasenweide	Die Saat	32,33	21,03	6,80	3115	128	5,85	100	40 671	36 585	7,27	72,37	25,48			
Nachsatzmischung N	Die Saat	40,00	20,39	8,16	3160	144	132	5,67	108	45 612	39 902	8,39	71,73	26,74		
Nachsatzmischung NA mit Klee	Austrosaat	31,83	19,99	7,56	3003	128	068	5,59	100	103	40 527	38 418	7,93	71,46	26,74	
Nachsatz MG 500	Kärntner Saatbau	37,33	20,83	7,78	2765	126	784	5,59	99	94	40 115	34 110	7,36	70,42	27,50	
Nachsatzmischung NA Samena Spezial	Samena	38,00	20,54	7,81	2799	129	389	5,67	101	96	40 949	40 061	8,56	70,68	27,41	
Nachsatzmischung NA TRO	Die Saat	40,33	19,66	7,93	2942	129	530	5,60	101	101	40 890	37 889	8,03	70,71	27,68	
Schweizer Matterklee	Unser Lagerhaus	36,83	20,46	7,53	3309	125	424	5,77	98	113	39 691	48 425	8,29	73,71	22,99	
Fruttermischung mit Hornklee mehrjährig	Ing. Hans Egger	38,83	20,66	8,02	2734	126	706	5,57	99	93	40 097	40 001	8,80	69,08	28,90	
Fruttermischung mit Schweizer Matterklee mehrjährig	Ing. Hans Egger	39,33	20,06	7,89	2724	128	167	5,65	100	93	40 559	41 022	8,79	70,24	29,08	
Fruttermischung trockene Lagen mit Wiesenschweide	Ing. Hans Egger	38,00	20,50	7,79	2612	125	300	5,63	97	89	39 652	37 462	8,45	69,59	28,61	
Dauerwiesenmischung für rauhe Lagen D	Die Saat	33,33	20,52	6,84	2571	117	756	5,83	92	88	37 265	33 569	7,28	71,95	26,23	
Dauerwiesenmischung für mittlere Lagen B	Die Saat	35,50	21,23	7,54	2663	123	823	5,63	96	91	39 185	36 797	8,00	69,97	27,79	
Dauerwiesenmischung für feuchte Lagen C	Die Saat	36,00	20,99	7,56	2686	121	752	5,53	95	92	38 532	39 146	8,09	70,95	25,90	
Wechselwiesenmischung für milde und mittlere Lagen WM	Die Saat	36,00	20,88	7,52	2608	123	063	5,58	96	89	38 944	36 910	8,02	70,57	27,26	
Wechselwiesenmischung für rauhe Lagen WR	Die Saat	34,33	20,79	7,14	2506	117	206	5,66	91	86	37 090	35 701	7,49	70,84	27,03	
Kleegrasmischung für rauhe Lagen KR	Die Saat	39,17	20,57	8,06	2765	130	905	5,59	102	94	41 426	42 255	8,84	70,91	26,94	
Feldfutter-Intensivmischung für rauhe Lagen LR	Die Saat	39,33	20,06	7,89	2920	128	507	5,66	100	100	40 667	35 290	7,62	71,46	26,26	
Luzerne-Rötkelegramsmischung für rauhe Lagen LR	Die Saat	42,50	20,59	8,75	3001	136	525	5,44	106	103	43 204	41 145	8,51	70,26	27,23	
Durchschnitt Versuch					2927	128	602	5,68	100	100						

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

²⁾ Ertragsertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen

Standort: Faschendorf

Bezirk: Spittal an der Drau

Versuchsform: Parzellenversuch

Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trockenmasse kg/ha	Gesamteinwehr Substanz %	Erftrag relativ % (1)	Erftrag relativ % (2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (FCM)/ha (Rohprotein)	Anzahl der Mast-Tiere pro ha	Anzahl der Mast-Tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfasern in %	
Wiesenschweidel mit Rotklee	SBL	19 276	17,4	3 354	406	20 627	6,15	128	137	6 527	4 719	1,14	75,10
Wiesenschweidel	SBL	14 254	23,7	3 373	247	18 837	5,93	117	83	5 961	2 867	1,06	72,33
Röhrschnügel	KSB	6 257	24,5	1 530	156	8 163	3,80	51	53	2 583	1 810	0,46	70,80
ÖAG (NI+NA+B)	Die Saat	15 084	21,0	3 163	375	16 990	5,73	105	127	5 377	4 361	0,96	70,33
Durchschnitt Versuch					296	16 154	5,40	100	100				

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Parzellenfläche: 26,5 m² wurden ausgewertet

Vorfrucht: Wintertriticale

Anlage: 15. August 2016, Grubber und Kreiselegge

Ertragsdurchschnitt 2017: erster, zweiter und vierter Schnitt

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen

Standort: Faschendorf

Bezirk: Spittal an der Drau

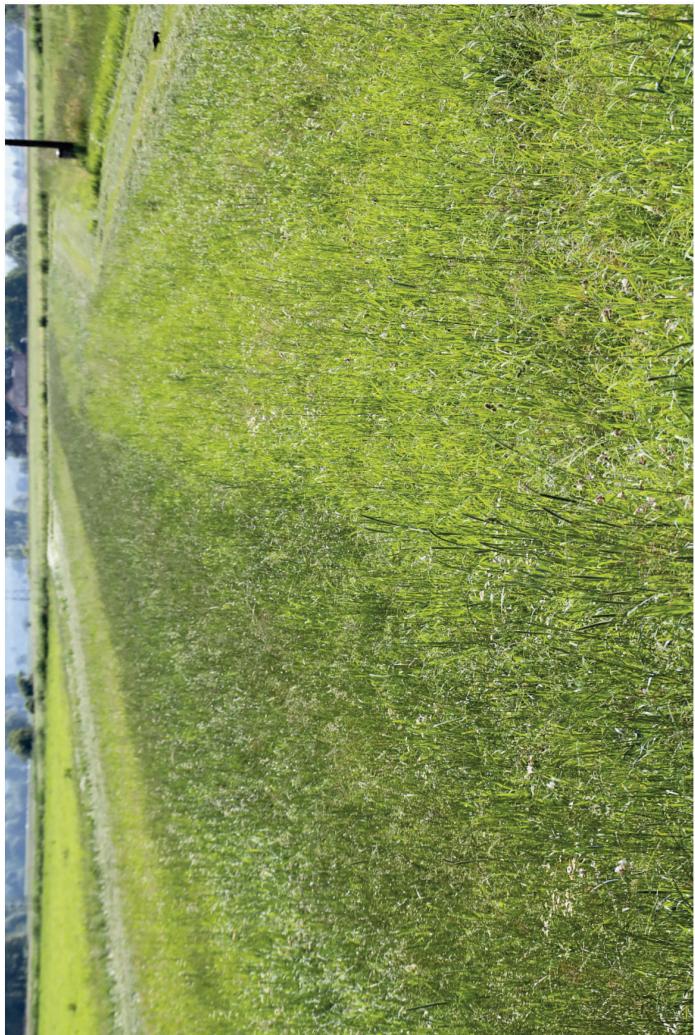
Jahresertrag: vier Schnitte 2018

Versuchsform: Parzellenversuch

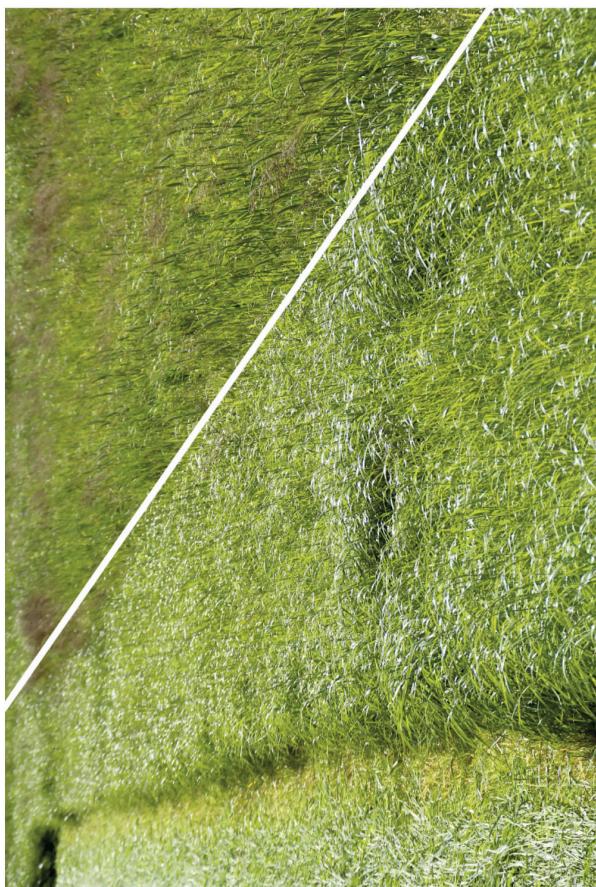
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trockenmasse kg/ha	Gesamteinwehr Substanz %	Erftrag relativ % (1)	Erftrag relativ % (2)	kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (FCM)/ha (Rohprotein)	Anzahl der Mast-Tiere pro ha	Anzahl der Mast-Tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfasern in %	
Wiesenschweidel	SBL	65 649	18,4	12 047	1133	58 992	5,72	97	89	18 668	13 179	3,36	70,10
Röhrschnügel	KSB	54 396	21,2	11 545	1252	64 023	5,61	105	98	20 260	14 560	3,64	69,03
ÖAG (NI+NA+B)	Die Saat	56 238	18,9	10 643	1444	59 563	5,77	98	113	18 849	16 790	3,38	70,00
Durchschnitt Versuch					1276	60 859	5,70	100	100				

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch



Links im Bild: Wiesenschweidel, rechts im Bild Rohrschwingel



dunkelgrüner Grünlandbestand links im Bild ÖAG-Saatgutmischung (NI)
Rechts im Bild Glattthafer (Glattthafer 31,25 % (Sorte: Median),
Knaußgras 31,25 % (Sorte: Amba), Wiesenrispe 31,25% (Sorte: Balin),
Hornklee 6,25 % (Sorte: Leo)



Wiesenschweidel mit Klee



Praxis schauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen
Standort: Faschendorf
Bezirk: Spittal an der Drau

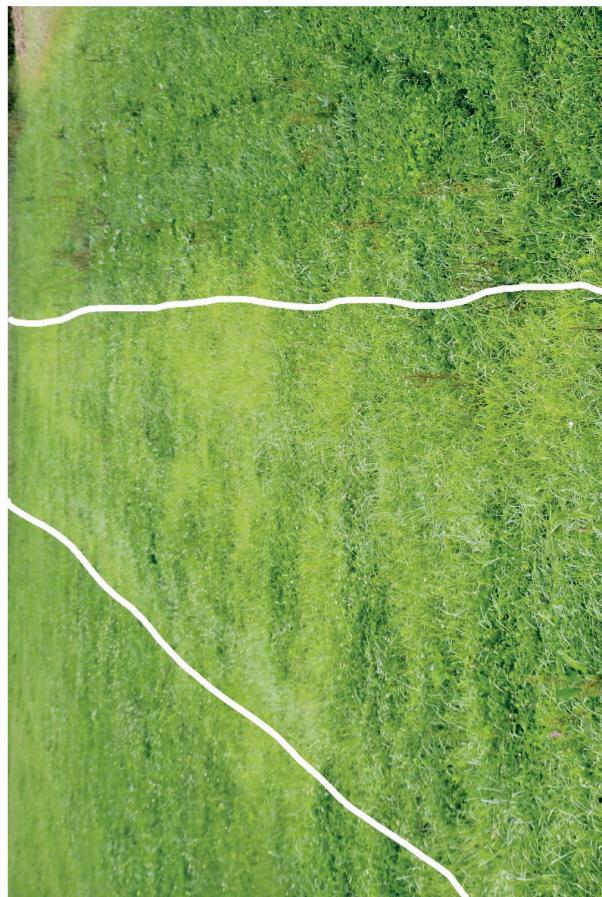
Versuchsform: Parzellenversuch

Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trockenmasse kg/ha	Substanz %	Gesamteiweiß	MJ NEL pro kg	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg	Ertag relativ %	kg Milch (FCM)/ha	Anzahl der Masttiere pro ha (Rohprotein)	Verdaulichkeit in %	Rohfasern in %	
Wiesenschweidel	SBL	71 834	17,3	12 133	1905	72 985	6,03	104	105	23 096	22 154	4,08	73,38	24,95
Rohrschwingel	KSB	51 638	20,6	10 625	1406	61 446	5,79	88	78	19 445	16 354	3,46	70,90	27,30
ÖAG (Ni+Na+B)	Die Saat	70 898	17,5	12 194	2117	75 566	6,17	108	117	23 913	24 620	4,21	73,98	23,58
Durchschnitt Versuch					1810	69 999	5,99	100	100					

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Parzellenfläche: 26,5 m² wurden ausgewertet
Vorfrucht: Wintertriticale
Anlage: 15. August 2016, Grubber und Kreiselegge
Jahresertrag: fünf Schnitte 2019

Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trockenmasse kg/ha	Substanz %	Gesamteiweiß	MJ NEL pro kg	Gesamtenergie MJ NEL/ha	MJ NEL pro kg	Ertag relativ %	kg Milch (FCM)/ha	Anzahl der Masttiere pro ha (Rohprotein)	Verdaulichkeit in %	Rohfasern in %	
Wiesenschweidel	SBL	71 834	17,3	12 133	1905	72 985	6,03	104	105	23 096	22 154	4,08	73,38	24,95
Rohrschwingel	KSB	51 638	20,6	10 625	1406	61 446	5,79	88	78	19 445	16 354	3,46	70,90	27,30
ÖAG (Ni+Na+B)	Die Saat	70 898	17,5	12 194	2117	75 566	6,17	108	117	23 913	24 620	4,21	73,98	23,58
Durchschnitt Versuch					1810	69 999	5,99	100	100					



Links im Bild: Wiesenschweidel; Bildmitte: Rohrschwingel

Rechts im Bild: ÖAG-Saatgutmischung (Ni+Na+B)
(Bildaufnahme: 16.08.2019)

Beim Wiesenschweidel und beim Rohrschwingel kam der Weißkleearbeit von selbst. Beide Gräser haben eine sehr gute Narbendichte.

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen

Standort: Faschendorf

Bezirk: Spittal an der Drau

Versuchsform: Parzellenversuch

Saatgutmischung		Firma	Frischmasse kg/ha	Trockenmasse kg/ha	Gesamt-eiweiß z %	MJ NEL pro kg	TM	Ertag relativ % (1)	kg Milch (FCM)/ha	Anzahl der Mast-tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfasern in %
Wiesenschweidel	SBL	80 283	17,1	13 577	2559	84 780	6,26	103	115	26 829	29 759	4,71
Rohschwingel	KSB	66 037	20,9	13 246	1859	79 199	5,99	96	83	25 063	21 618	4,46
ÖAG (Nl+Na+B)	Die Saat	63 518	22,0	13 511	2285	83 922	6,18	102	102	26 558	26 571	4,67
Durchschnitt Versuch					2235	82 634	6,14	100	100			

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Parzellenfläche: 26,5 m² wurden ausgewertet

Vorfrucht: Wintertriticale

Anlage: 15. August 2016, Grubber und Kreiselegge

Jahresertrag: fünf Schnitte 2020

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen

Standort: Rosenheim

Bezirk: Spittal an der Drau

Versuchsform: Parzellenversuch

Saatgutmischung		Firma	Frischmasse kg/ha	Trockenmasse kg/ha	Gesamt-eiweiß z substanz %	MJ NEL pro kg	TM	Ertag relativ % (1)	kg Milch (FCM)/ha	Anzahl der Mast-tiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfasern in %
Glattfahrmischung	Egger	34 415	23,2	7 993	1167	44 948	5,98	98	97	14 224	13 572	2,53
ÖAG N	Die Saat	39 891	20,8	8 287	1239	46 422	5,79	102	103	14 691	14 410	2,62
Durchschnitt Versuch					1203	45 685	5,89	100	100			

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 26,5 m ² wurden ausgewertet	
Standort: Rosenheim	Vorfrucht: Wintertriticale	Anlage: 15. August 2016, Pflug, Kreiselegge+Sähmaschine	Jahresertrag: 5 Schnitte 2018
Versuchsform: Parzellenversuch			
Saatgutmischnung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trockenmasse kg/ha
Glatthafer/Knaulgras/Wiesenrispe/Hornklee-Mischung	Egger	44 955	22,3
ÖAG Nl	Die Saat	56 489	19,6
Durchschnitt Versuch		1459	58 903
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch		6,04	100
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch			
Gesamtenegie MJ NEL/kg		MJ NEL/ha	T M
Ertrag relativ %		kg Milch (FCM)/ha	kg Milch (Rohprotein)
Ertrag relativ %		tiere pro ha	Anzahl der Mast-
in % Verdaulichkeit		Rohfaser in %	Rohfaser in %

Praxischauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen

Standort: Rosenheim

Bezirk: Spittal an der Drau

Parzellenfläche: 26,5 m² wurden ausgewertet

Vorfrucht: Wintertriticale

Anlage: 15. August 2016, Pflug, Kreiselegge+Sähmaschine

Jahresertrag: 5 Schnitte 2019

Versuchsform: Parzellenversuch

Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trockenmasse kg/ha	Gesamteinweib Substanz %	MJ NEL pro kg TM	Ertrag relativ % (FCM) ¹⁾	kg Milch (Rohprotein) ²⁾	Anzahl der Masttiere pro ha	Verdaulichkeit in %	Rohfaser in %
Glattthafer/Knaulgras/Wiesenrispe/Hornklee-Mischung	Egger	54 122	20,1	10 900	2260	69 252	6,43	92	97	21 915
ÖAG N	Die Saat	72 811	18,2	13 252	2405	81 328	6,11	108	103	25 737
Durchschnitt Versuch					2333	75 290	6,27	100	100	

¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch

²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch



Links im Bild: ÖAG-Nachsaatmischung für Gunstlagen bei intensiver Bewirtschaftung mit Klee.

Rechts im Bild: Glattthafermischung (Glattthafer 31,25 % (Sorte: Median), Knaulgras 31,25 % (Sorte: Amba), Wiesenrispe 31,25% (Sorte: Balin), Hornklee 6,25 % (Sorte: Leo))

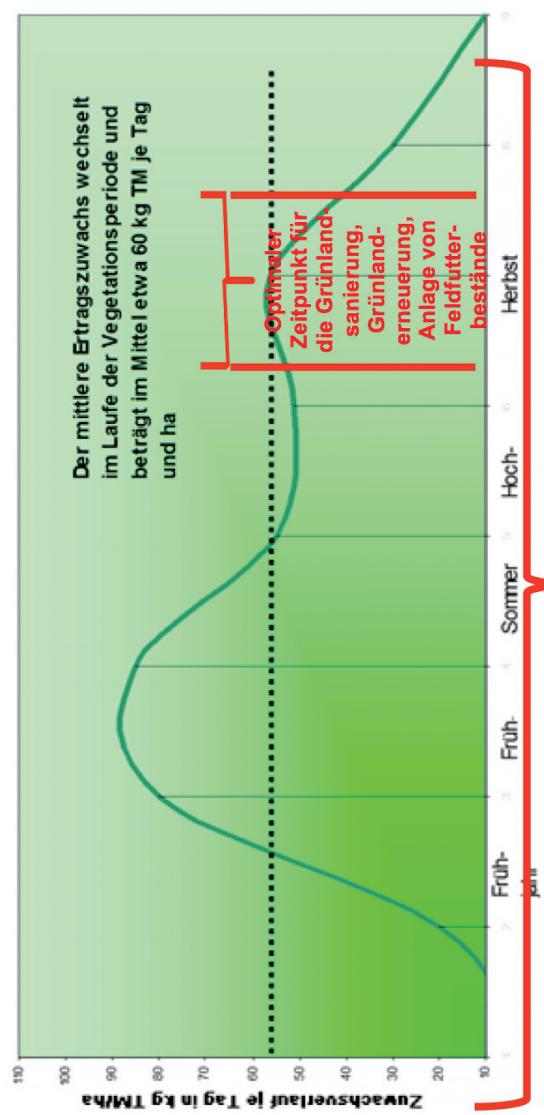
(Bildaufnahme: 10.06.2018)

Praxisschauversuch: Düngungsversuch		Parzellenfläche: 26,5 m ² wurden ausgewertet	
Standort: Rosenheim		Vorfrucht: Wintertriticale	
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: 15. August 2016, Pflug, Kreiselegge+Sähmaschine	
Jahresertrag: 2 Schnitte 2020 (07.05. und 12.06.)			
Versuchsform: Parzellenversuch			
Saatgutmischung	Frischmasse kg/ha	Trockenmasse kg/ha	Gesamt-Eiweiß z %
60 er Kali plus Gülie	23 190	20,5	4 755
NAC plus Gülie	30 703	21,0	6 432
Durchschnitt Versuch			959
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch		35 971	6,41
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch		100	100

Praxisschauversuch: Grünland- und Feldfuttermischungen		Parzellenfläche: 26,5 m ² wurden ausgewertet	
Standort: Rosenheim		Vorfrucht: Wintertriticale	
Bezirk: Spittal an der Drau		Anlage: 15. August 2016, Pflug, Kreiselegge+Sähmaschine	
Jahresertrag: 1 Schnitt 2020			
Versuchsform: Parzellenversuch			
Saatgutmischung	Firma	Frischmasse kg/ha	Trockensubstan z %
Glatthafer/Knaulgras/Wiesenrispe/Hornklee-Mischung	Egger	14 281	19,1
ÖAG Nl	Die Saat	18 799	18,1
Durchschnitt Versuch			583
¹⁾ Energieertrag (MJ NEL/ha) relativ in % vom Ø Versuch		21 490	7,01
²⁾ Eiweißertrag pro ha relativ in % vom Ø Versuch		100	100



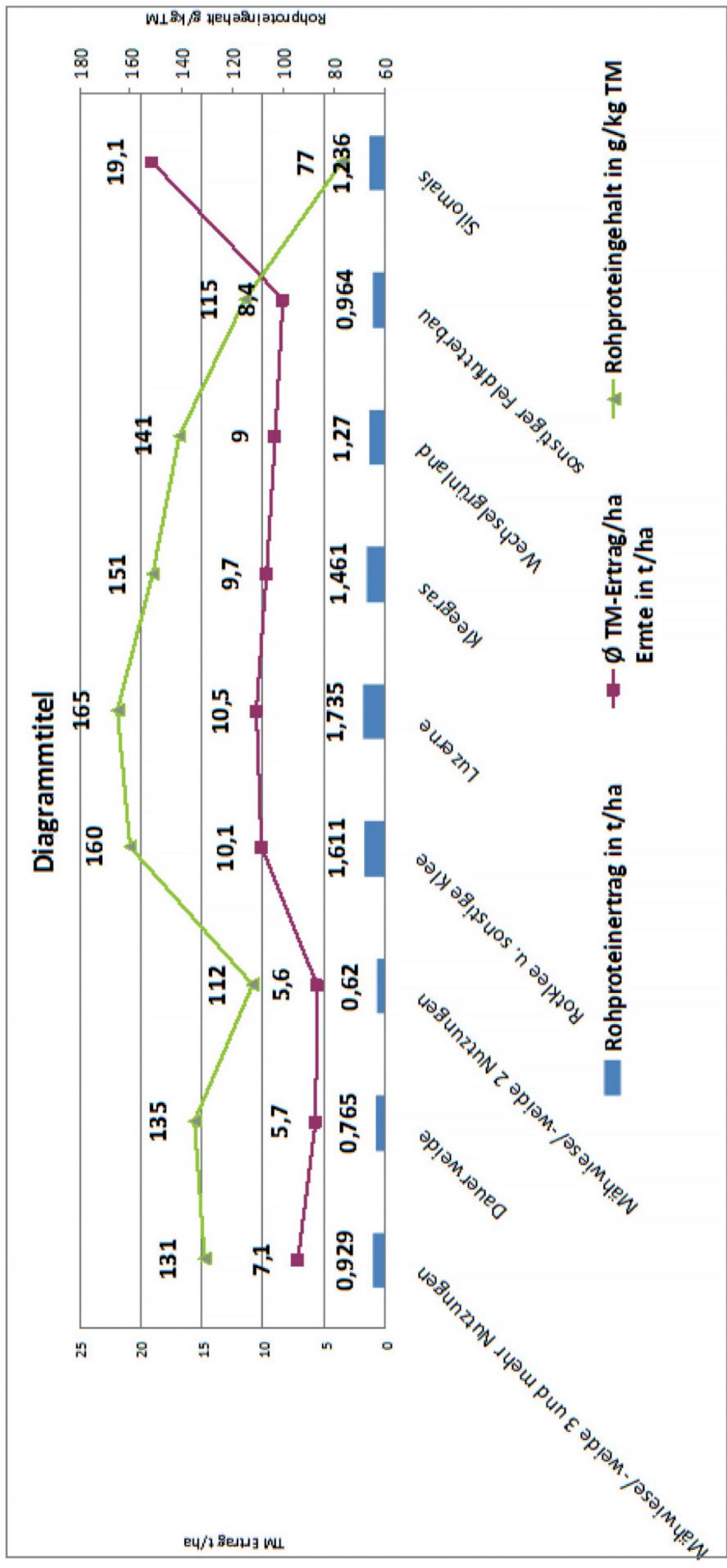
Grünland ertragszuwächse im Jahresverlauf (n. Dietl, 1995)



Grünland Übersaat / Nachsaat



Rohprotein- und Trockenmassenerträge von Kärnten 2007 bis 2012
 (Quelle: LFZ-Raumberg-Gumpenstein)



Wir bedanken uns bei den Saatgutfirmen für die Bereitstellung des Saatgutes sowie bei den Landwirten und bei den landwirtschaftlichen Fachschulen für die Versuchsdurchführungen.

Die Weitergabe oder Präsentation von Ergebnissen (auch nur auszugsweise) ist nur unter Quellenangabe gestattet.



Kontakt

Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten

Referat Pflanzliche Produktion

Museumgasse 5

9020 Klagenfurt am Wörthersee

Ing. Hans Egger

Telefon: 0463/58 50-14 25

E-Mail: pflanzenbau@lk-kaernten.at

www.ktn.lko.at

Impressum

Herausgeber: Landwirtschaftskammer Kärnten, Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Referat Pflanzliche Produktion